



Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde
Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2007/2008

MAGISTERSTUDIENGÄNGE

Am Montag, den 15. Oktober 2007 findet um 11 h c.t., im Raum 428 (2. DG, über den Aufzug Hofeinfahrt Rosenstraße zu erreichen,) eine Vorbesprechung für sämtliche Lehrveranstaltungen der Magisterstudiengänge des Instituts statt.

ALTORIENTALISCHE PHILOGIE Seminare und Übungen

Seminar: Sumerisch II

Montag, 14-16 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. H. Neumann

Im Anschluß an Sumerisch I weitere Einführung in das Sumerische, der ältesten Keilschriftsprache des alten Mesopotamien (Grammatik, System der Keilschrift), sowie Lektüre leichter sumerischer Texte (neusumerische Königsinschriften)

Teilnahmevoraussetzung: Sumerisch I.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Klausur.

Literatur: M.-L. Thomsen, *The Sumerian Language. An Introduction to its History and Grammatical Structure* (MCSA 10), Copenhagen 1984; W.H.Ph. Römer, *Die Sumerologie. Versuch einer Einführung in den Forschungsstand nebst einer Bibliographie in Auswahl* (AOAT 238), Kevelaer - Neukirchen-Vluyn 1994; K. Volk, *A Sumerian Reader* (StPSM 18), Rom 1997; D.R. Frayne, *Ur III Period (2112-2004 BC)* (RIME 3/2), Toronto - Buffalo - London 1997; D.O. Edzard, *Sumerian Grammar* (HdO I/71), Leiden - Boston 2003.

Beginn: 22.10.07.

Seminar: Sumerische Inschriften und Urkunden der präargonischen Zeit (Mitte 3. Jt. v. Chr.)

Montag, 16-18 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. H. Neumann

Gegenstand des Seminars sind sumerische Herrscherinschriften und Rechtsurkunden der präargonischen Zeit aus Südmesopotamien. Die Übung dient der Vertiefung und

Erweiterung der Kenntnisse des Sumerischen und des Systems der Keilschrift. Im Rahmen der Textlektüre werden darüber hinaus politische Vorgänge und sozialökonomische Strukturen im südlichen Mesopotamien zu Beginn der zweiten Hälfte des 3. Jt. v. Chr. vertiefend behandelt.

Teilnahmevoraussetzung: Sumerisch II.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Hausarbeit.

Literatur: H. Steible, Die altsumerischen Bau- und Weihinschriften I-II (FAOS 5), Wiesbaden 1982; H. Behrens – H. Steible, Glossar zu den altsumerischen Bau- und Weihinschriften (FAOS 6), Wiesbaden 1983; J.S. Cooper, Presargonic Inscriptions (SARI I), New Haven 1986; J.S. Cooper, Reconstructing History from Ancient Inscriptions: The Lagash-Umma Border Conflict (SANE 2/1), Malibu 1983; J. Bauer, Der vorsargonische Abschnitt der mesopotamischen Geschichte, in: P. Attinger – M. Wäfler (Hrsg.), Annäherungen 1 (OBO 160/1), Freiburg – Göttingen 1998, 431-585; D.O. Edzard, Sumerische Rechtsurkunden des III. Jahrtausends aus der Zeit vor der III. Dynastie von Ur (ABAW NF 67), München 1968; C. Wilcke, Neue Rechtsurkunden der Altsumerischen Zeit, in: ZA 86 (1996) 1-67; C. Wilcke, Early Ancient Near Eastern Law, Winona Lake 2007.

Beginn: 29.10.07.

Seminar: Die mittellassyrischen Gesetze

Dienstag, 16-18 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. H. Neumann

Bei den sog. Mittellassyrischen Gesetzen (MAG) handelt es sich um eine Sammlung von Rechtssätzen, die – zumeist fragmentarisch – auf mehreren Tafeln überliefert ist. Die Tafeln lassen sich hinsichtlich ihrer Kompilation mit der Regierungszeit des Königs Ninurta-apil-ekur (1181-1169 v. Chr.) in Verbindung bringen, spiegeln jedoch wohl zum Teil älteres Recht der mittellassyrischen Periode in der zweiten Hälfte des 2. Jt. v. Chr. wider. Die Lektüre ausgesuchter ‚Paragraphen‘ der verschiedenen Tafeln, insbesondere der Tafel A (des sog. Frauenspiegels), dient zum einen der Einführung in den mittellassyrischen Dialekt des Akkadischen, zum anderen sollen verschiedene Rechtsphänomene der mittellassyrischen Periode unter sozial- und rechtsvergleichendem Gesichtspunkt näher beleuchtet werden.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse des Akkadischen und der Keilschrift.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme.

Literatur: W. Mayer, Untersuchungen zur Grammatik des Mittellassyrischen (AOATS 2), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1971; M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor (SBL Writings from the Ancient World Series 6), Atlanta 1995, 153-194 und 253 (Literatur und Quellen); H. Freydank, Nachlese zu den mittellassyrischen Gesetzen, in: AoF 21 (1994) 203-211; S. Lafont, Femmes, Droit et Justice dans l'Antiquité. Contribution à l'étude du droit pénal au Proche-Orient ancien (OBO 165), Fribourg – Göttingen 1999; E. Otto, Das Deuteronomium. Politische Theologie und Rechtsreform in Juda und Assyrien (BZAW 284), Berlin – New York 1999; S. Lafont, Middle Assyrian Period, in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law I (HdO I/72-1), Leiden – Boston 2003, 521-563; H. Neumann, Mittellassyrische Zeit, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike, München 2003, 113-118; R. Westbrook, Evidentiary Procedure in the Middle Assyrian Laws, in: JCS 55 (2003) 87-97.

Beginn: 30.10.07.

Seminar: Akkadische Rechtsurkunden des frühen 2. Jt. v. Chr. aus Susa

Dienstag, 15-16 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. H. Neumann

Die akkadischen Rechtsurkunden der altbabylonischen Zeit aus Susa in Elam sind vor allem unter vermögensrechtlichem Aspekt von besonderem Interesse. Auf der einen Seite enthalten sie babylonische Elemente in der Vertragsformulierung, auf der anderen Seite weisen sie eine Reihe von Besonderheiten auf, die sich mit den materiellrechtlichen Eigenheiten in Elam in Verbindung bringen lassen. Im Seminar soll die entsprechende Rechtsüberlieferung ausschnittsweise und beispielhaft anhand der Lektüre einzelner Urkunden des Privatrechts verdeutlicht und rechtsvergleichend diskutiert werden.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse des Akkadischen und der Keilschrift.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme.

Literatur: E. Salonen, Untersuchungen zur Schrift und Sprache des Altbabylonischen von Susa mit Berücksichtigung der Mâlamir-Texte (StOr XXVII/1), Helsinki 1962; L. de Meyer, L'accadien des contrats de Suse (IrAnt Suppl I), Leiden 1962; E. Salonen, Glossar zu den altbabylonischen Urkunden aus Susa (StOr 36), Helsinki 1967; P. Koschaker, Über einige griechische Rechtsurkunden aus den östlichen Randgebieten des Hellenismus. Mit Beiträgen zum Eigentums- und Pfandbegriff nach griechischem und orientalischen Rechten (ASAW 42/1), Leipzig 1931; V. Korošec, Elam, in: Orientalisches Recht (HdO I, Erg.-Bd. III), Leiden – Köln 1964, 134-141 (Überblick mit weiterer Literatur); D. Charpin, Suse et l'Elam, in: P. Attinger – W. Sallaberger – M. Wäfler (Hrsg.), Annäherungen 4 (OBO 160/4), Fribourg – Göttingen 2004, 446-448 (Literaturzusammenstellung).

Beginn: 30.10.07.

Seminar: Ištar's Gang zur Unterwelt

Freitag, 10-12 h

Übungsraum, R. 52

A. Schuster-Brandis, M.A.

Inhalt dieses Lektürekurses ist der akkadische Mythos vom Gang der Göttin Ištar/Inanna in die Unterwelt. Im Vordergrund steht die Übersetzung des Textes, daneben sollen aber auch die Überlieferung des Textes mit der sumerischen Fassung und kulturgeschichtliche Aspekte einbezogen werden.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse des Akkadischen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme.

Literatur: R. Borger, Babylonisch-assyrische Lesestücke, Heft I, (AnOr 54), Rom 1979, 95-104 (Umschrift); Heft II, 340-343 (Keilschriftkopie).

Beginn: 19.10.07.

Übung: Ugaritisch I. Einführung

Mittwoch, 16-18 h

R. 428, Schlaunstr. 2

Prof. Dr. M. Dietrich

Es werden, da es sich um einen Grundkurs handelt, keine Grundkenntnisse für das Ugaritische vorausgesetzt. Es ist jedoch gut, wenn die Interessenten eine andere semitische Sprache (z.B. Hebräisch, Arabisch, Akkadisch) bereits kennen. Ausgangspunkt für das Erlernen des Ugaritischen ist: J. Tropper, "Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar" (Münster 2002).

Übung: Ugaritisch II. Lektüre von Passagen aus dem Baal-Mythos

Mittwoch, 14-16 h

R. 428, Schlaunstr. 2

Prof. Dr. M. Dietrich

Hier handelt es sich um die Fortsetzung von Ugaritisch II (SS 2007). Also sind für die Teilnahme an der Veranstaltung Kenntnisse des Ugaritischen nötig.

Übung: Alltag im Alten Orient (für Philologen und Archäologen)

Donnerstag, 18-20 h

R 428, Schlaunstr. 2

G. Neumann, M.A. – S. Paulus, M.A.

Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in das Alltagsleben des Alten Orients zu geben. Dabei soll versucht werden, die verschiedenen Lebensabschnitte des Menschen von der Geburt, über die Kindheit bis zum Tod, und Alltagsbereiche, wie Wohnen, Essen und Kleidung, nachzuvollziehen.

Daneben soll der Alltag in Landwirtschaft, Handwerk und Kult untersucht werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine – für Anfänger und Fortgeschrittene, Philologen und Archäologen.

Teilnahmenachweis: Bei regelmäßiger Teilnahme und Kurzreferat (15 min.).

Einführende Literatur: Bottero, J., *Everyday Life in Ancient Mesopotamia*, Edinburgh 2001; Contenau, G., *La vie quotidienne à Babylone et en Assyrie*, Paris 1950; Klengel, H. (Hrsg.), *Kulturgeschichte des alten Vorderasiens*, Berlin 1989; Klengel, H., *König Hammurapi und der Alltag Babylons*, Zürich 1991, Nunn, A., *Alltag im Alten Orient*, Mainz 2006; Sasson, J. M., *Civilizations of the Ancient Near East*, New York 1995 [diverse Artikel]. *Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn und zu den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.*

Beginn: 18.10.07.

Tutorium zu Sumerisch II

Montag, 18-19 h

Übungsraum, R. 52

S. Paulus, M.A.

Seminar: Die altorientalischen Denkmäler des Britischen Museums

Dienstag, 18-20 h

H2/Hofgebäude, Schlaunstr.2

Prof. Dr. R. Achenbach – Prof. Dr. R. Albertz – Prof. Dr. H. Neumann

Das interdisziplinäre Seminar dient der Vorbereitung einer Exkursion zum Britischen Museum im Frühjahr 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Für fortgeschrittene Studierende mit altorientalischem Schwerpunkt (Altorientalische Philologie, B.A. Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens, Vorderasiatische Altertumskunde).

Beginn: 16.10.07.

VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE
Seminare und Übungen

Seminar: Die Ubaid-Zeit in Mesopotamien

Dienstag, 10-12 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. R. Dittmann

Diese Veranstaltung soll einen Überblick über die Entwicklung und Struktur der sogenannten Ubaid-Periode (5. bis beginnendes 4. Jt. v. Chr.) in Mesopotamien bieten. Hierbei soll nicht nur die unterschiedliche Genese in Nord- und Südmesopotamien, sondern vor allem auch die Entwicklung zur Spätubaid-Zeit und der regional zu differenzierende Übergang zur Urukultur analysiert werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei Referat.

Literatur: R. Bernbeck, Die 'Obaid-Zeit: Religiöse Gerontokratien oder Häuptlingstümer? in: K. Bartl et al., *Zwischen Euphrat und Indus* (Hildesheim-Zürich-New York 1995), 44-56; P. Butterlin, *Les Temps Proto-Urbains de Mésopotamie. Contacts et Acculturation à l'Époque d'Uruk au Moyen-Orient* (Paris 2003); J.-L. Huot, 'Ubaidian Villages of Lower Mesopotamia. Permanence and Evolution from 'Ubaid 0 to 'Ubaid 4 as Seen from Tell el'Oueili, in: E.F. Henrickson/I. Thuesen (Hrsg.), *Upon this Foundation – the Ubaid Reconsidered. Proceedings from the 'Ubaid Symposium Elsinore May 30th – June 1st 1988, CNIP 10*, (Copenhagen 1989), 19-42; ders. *Les premiers villageois de Mésopotamie* (Paris 1994); J. Oates, Ubaid Mesopotamia reconsidered, in: *The Hilly Flanks and Beyond. Essays on the Prehistory of Southwestern Asia. Presented to Robert J. Braidwood, November 15, 1982, SAOC 36* (Chicago/Illinois 1982), 251-281; dies., 'Ubaid Chronology, in: O. Aurenche, J. Evin, F. Hours (Hrsg.), *Chronologies du Proche Orient. Relative Chronologies and Absolute Chronology 16,000-4,000. C.N.R.S. International Symposium, Lyon (France) 24-28 November 1986, BAR International Series 379 (ii)* (Oxford 1987), 473-482; dies., Ubaid Mesopotamia revisited in: K. von Folsach/ H. Thrane/I. Thuesen (Hrsg.), *From Handaxe to Khan, Essays presented to Peder Mortensen on the Occasion of his 70th Birthday* (Aarhus University Press 2004), 87-104.

Seminar: Neolithische Kulturen in der Südost-Türkei

Dienstag, 10-11 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. R. Dittmann

Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die akerramisch-neolithischen Kulturen der Südost-Türkei.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei Referat.

Literatur: N. Balkan-Atli, *La Neolithisation de l'Anatolie* (Paris 1994); M. Özdoğan et al. (Hrsg.), *Neolithic Turkey. The Cradle of Civilization. New Discoveries* (Istanbul 1999); K. Schmidt, *Sie bauten die ersten Tempel. Das rätselhafte Heiligtum der Steinzeitjäger* (München 2006).

Seminar: Die Urukultur in Altvorderasien: Tradition und Innovation

Mittwoch, 14-16 h
Prof. Dr. R. Dittmann

Übungsraum, R. 52

Mit der Urukultur kommt es zu einem fulminanten Endpunkt einer Entwicklung, die sicher in der vorangehenden Ubaid-Zeit ihren Ausgangspunkt hatte. Gleichzeitig wird durch das erste Aufkommen komplexer administrativer Kontrollmittel (Rollsiegel/Schrift) und erster Großkunstwerke die Basis für die weitere Entwicklung Mesopotamiens gelegt. Die Untersuchung der Traditionsstränge und der Strukturmerkmale der Urukultur sind Ziel des Seminars.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Es ist aber sinnvoll, auch an dem Seminar zur Ubaid-Zeit teilzunehmen.

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei Referat.

Literatur: R. Bernbeck, *Die Uruk-Zeit : Perspektiven einer komplexen Gesellschaft*, in : K. Bartl et al., *Zwischen Euphrat und Indus* (Hildesheim-Zürich-New York 1995), 57-67; P. Butterlin, *Les Temps Proto-Urbains de Mésopotamie. Contacts et Acculturation à l'Époque d'Uruk au Moyen-Orient* (Paris 2003); J.N. Postgate, *Artifacts of Complexity. Tracking the Uruk in the Near East* (Warminster 2002); M. Rothman (Hrsg.), *Uruk Mesopotamia & Its Neighbours. Cross-Cultural Interactions in the Era of State Formation* (Santa Fe/Oxford 2001).

Seminar: Archäologie in Obermesopotamien (Jezireh): Neue Ausgrabungen und kulturelle Entwicklungen vom 4. – 1. Jt. v. Chr.

Blockseminar, n.V.

Übungsraum, R. 52

Dr. J. Bretschneider

Seminarthemen sind:

- Geschichte und Kultur: Ein historischer Überblick
- Hamoukar
- Tell Brak
- Tell Chuera (3. Jahrtausend)
- Tell Beydar
- Tell Mozan
- Tell Brak
- Tell Beydar
- Tell Bderi (2. Jahrtausend)
- Sheikh Hammed
- Synthese

Leistungsnachweis: benoteter Schein nach Referat.

Literatur: wird bekannt gegeben.

Tutorium: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die archäologische Methode

Blockseminar, n.V.

Übungsraum, R. 52

D. Hockmann, M.A.

Tutorium: Die Rollsiegel Alt-Vorderasiens II – Von der Uruk-Zeit bis zu den Achämeniden

Montag, 14-16 h

Übungsraum, R. 52

G. Neumann

Im zweiten Teil des Tutorium sollen die einzelnen Siegelkomplexe von der Akkadzeit (ca. 2400-2100 v.u.Z.) bis zu den Achämeniden (2. Hälfte 1. Jt. v.u.Z.) besprochen werden. Hierbei sollen nicht nur die Siegel und Siegelabrollungen Babyloniens und Assyriens eine Rolle spielen, sondern auch die Kleinasien, der Levante und des elamischen Raums (West-Iran).

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern einen Überblick über Stil und Stilstufen, Ikonographie, Gebrauch und Herstellung der Rollsiegel Alt-Vorderasiens zu geben.

Einführende Literatur: B. Brentjes, Alte Siegelkunst des Vorderen Orients (Leipzig 1983); B. Buchanan, Catalogue of Ancient Near Eastern Seals in the Ashmolean Museum, Vol. I: Cylinder Seals (Oxford 1966); D. Collon, First Impressions. Cylinder Seals in the Ancient Near East (London 1987); E. Klengel-Brandt, Mit sieben Siegeln versehen. Das Siegel in Wirtschaft und Kunst des Alten Orients (Berlin 1997); A. Moortgat, Vorderasiatische Rollsiegel (Berlin 1940); E. Porada, The Collection of the Pierpont Morgan Library. 2 Bd., Corpus of Ancient Near Eastern Seals in North America Collections (Washington 1948); Catalogue of Western Asiatic Seals in the British Museum. Cylinder Seals (London 1962ff.). Literatur zu den einzelnen Themenbereichen wird bekannt gegeben.

Beginn: 22.10.07.

Tutorium: Zeichnen für Archäologen

Freitag, 11-13 h

Übungsraum, R. 52

G. Neumann – C. Winkelmann, M.A.

In diesem Tutorium sollen die Grundlagen des archäologischen Zeichnens vermittelt werden. Hierbei gilt der Keramik besonderes Augenmerk, da diese Fundgattung bei fast allen Ausgrabungen am häufigsten zutage tritt.

Einführende Literatur: N. Griffith, A. Jenner, Drawing Archaeological Finds (Dorchester 1996).

Beginn: 19.10.07.

B.A. ANTIKE KULTUREN ÄGYPTENS UND VORDERASIENS

Am Montag, den 15. Oktober 2007 findet um 10 h c.t., im Raum H2 (Hofgebäude, Schlaunstr. 2) eine Vorbesprechung für sämtliche Lehrveranstaltungen des B.A.-Studiengangs „Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens“ statt.

GM 1a. Vorlesung: Die Sprachen Ägyptens und des Alten Vorderasiens

Dienstag, 10-11 h; Mittwoch, 14-16 h H2/Hofgebäude, Schlaunstr.2
Prof. Dr. S. Emmel – Prof. Dr. E. Graefe – Prof. Dr. H. Neumann

GM 2a. Vorlesung: Geschichte, Quellenkunde und Methodologie

Dienstag 15-16 h; Mittwoch, 13-14 h und 16-18 h H2/Hofgebäude, Schlaunstr.2
Prof. Dr. R. Dittmann – Prof. Dr. E. Graefe – Prof. Dr. H. Neumann

AM 1a. Seminar: Mittelägyptisch II

Freitag, 14-16 h R. 123, Schlaunstraße 2
Prof. Dr. E. Graefe

AM 1a. Seminar: Akkadisch II

Freitag, 8-10 h Übungsraum, R. 52
A. Schuster-Brandis, M.A.

Der Kurs bildet die Fortsetzung der Einführung in das Akkadische aus dem letzten Semester. Zunächst wird der Überblick über die Grammatik des Akkadischen vervollständigt, um dann zur Lektüre erster Texte überzugehen. Hier steht die Übersetzung und Analyse des "Codex Hammurapi" im Vordergrund, ergänzt durch andere Beispieltex te in altbabylonischer Sprache.

Teilnahmevoraussetzungen: Akkadisch I.

Leistungsnachweis: Klausur.

Literatur: R. Borger, Assyrisch-Babylonische Lesestücke (AnOr 54), Rom ²1979; R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer/Neukirchen-Vluyn 1978; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StPSM 9), Rom ³1988; J. Huehnergard, A Grammar of Akkadian (HSM Studies 45), Atlanta 1997; K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; W. von Soden - W. Röllig, Das akkadische Syllabar (AnOr. 42), Rom ⁴1991; W. von Soden, Grundriß der akkadischen Grammatik (AnOr. 33), ³1995.

Beginn: 16.10.07.

AM 2a. Vorlesung: Wirtschaftliche Grundlagen und gesellschaftliche Verhältnisse

Montag, 10-11 h und 11-13 h H2/Hofgebäude, Schlaunstr.2
Prof. Dr. E. Graefe – Prof. Dr. H. Neumann

AM 2a. Vorlesung: Archäologie Ägyptens und Altvorderasiens

Dienstag, 11-12 h und 14-16 h
Prof. Dr. R. Dittmann – Prof. Dr. E. Graefe

R. 123, Schlaunstraße 2